

Inhalt

Vorwort	5
Volker Althoff / Sandra Tinnefeld	
I Die praktische Umsetzung / Implementierung des BEM	15
1. Öffentlichkeitsarbeit im BEM	17
2. Erhebung der AU-Tage im BEM	19
3. Mitarbeiterinformation	25
4. Kontaktaufnahme	27
5. BEM als System oder individuelle Maßnahme	31
6. BEM als „Maßanzug“	33
7. BEM in Klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU)	34
8. Das Projektteam	36
9. Zusammensetzung des BEM-Teams	40
10. Aufgaben des BEM-Teams	41
11. Qualifizierung des BEM-Teams	44
12. Auswahl der Eingliederungsberater	45
13. Qualifizierung der Eingliederungsberater	46
14. Zusammenarbeit von Eingliederungsberater und BEM-Team	48
15. Zusammenarbeit der Eingliederungsberater und des BEM-Teams mit anderen externen Akteuren	50
16. Betriebs- oder Dienstvereinbarung zum BEM	51
17. Die wichtigsten Inhalte einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung	53
18. Datenschutz im BEM	55
19. Die Rolle der Führungskraft im BEM	58
20. Evaluierung im BEM	61
21. Kosten der Implementierung eines standardisierten BEM-Prozesses im Unternehmen	63
Literatur	65
Anhang: Muster-Broschüre Mitarbeiterinformation	66

II Case Management	73
Einleitung	75
1. Fallmanagement intern oder extern	77
2. Der BEM-Berechtigte	83
3. Der Eingliederungsberater	86
3.1 Aufgabe	86
3.2 Rolle	87
3.3 Grenzen	88
3.4 Qualifikationen für Eingliederungsberater	89
3.5 Eigene Gesundheit bzw. Selbstfürsorge	91
3.6 Eigenes Verhältnis zu BEM	93
4. Praxis des Einzelfallmanagements	95
4.1 Case Management im BEM	95
4.2 Gesprächsführung im BEM	98
4.2.1 Gespräche mit den BEM-Berechtigten	98
4.2.2 Weitere Gespräche im BEM	100
4.2.3 Materialien für die Gesprächsführung im BEM	102
4.3 Einschätzung der Fähigkeiten und Anforderungen des BEM-Berechtigten	104
4.3.1 Analyse der Fähigkeiten	105
4.3.2 Analyse der Anforderungen	107
4.3.3 Profilvergleichssysteme	110
4.3.4 RehaAssessment	110
4.4 Dokumentation der BEM Durchführung	112
4.5 Datenschutz	112
4.6 Evaluation	113
4.7 Ein Patientenbuch für BEM?	114
4.8 Die Rolle der Netzwerkpartner	116
4.8.1 Fachkraft für Arbeitssicherheit	117
4.8.2 Arbeitsmediziner	117
4.8.3 Ergonomiebeauftragte	118
4.8.4 Betriebs-/ Personalrat	118
4.8.5 Schwerbehindertenvertretung	118
4.8.6 Betriebliche Sozialberatung	118

4.8.7	Weitere innerbetriebliche Akteure aus dem Bereich Gesundheitsschutz	118
4.8.8	Krankenkassen	119
4.8.9	Rehabilitationsträger	119
4.8.10	Rehabilitationskliniken	119
4.8.11	Örtliche Fürsorgestellen	119
4.8.12	Berufsgenossenschaften	120
4.8.13	Integrations- und Inklusionsämter	120
4.8.14	Berufsförderungswerke	120
4.8.15	Integrationsfachdienste	120
4.8.16	Niedergelassene Psychotherapeuten	121
4.8.17	Selbsthilfegruppen	121
4.8.18	Professionelle Lebensberatungen	121
4.8.19	Anbieter von EAP	121
4.8.20	Andere Eingliederungsberater der gleichen Stadt/ Branche	121
4.8.21	Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung	122
	Literatur	122
	Anhang: Die BEM-Akte	123

Sandra Frobel

III	Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im BEM	127
	Einleitung	129
1.	Allgemeines	131
2.	Grundlagen	133
3.	Psychische Beeinträchtigungen und Behinderungen nach dem Modell der ICF	134
4.	Psychische Beeinträchtigungen – Kurzüberblick	137
4.1	Depressive Störungen: Major Depression und Dysthymie	138
4.1.1	Symptome	138
4.1.2	Verlauf	139
4.1.3	Behandlung	140

4.2	Bipolare Störungen	141
4.2.1	Symptome	141
4.2.2	Verlauf	142
4.2.3	Behandlung	142
4.3	Generalisierte Angststörung	143
4.3.1	Symptome	143
4.3.2	Verlauf	143
4.3.3	Behandlung	144
4.4	Panik und Agoraphobie	144
4.4.1	Symptome	145
4.4.2	Verlauf	146
4.4.3	Behandlung	146
4.5	Somatoforme Störungen	147
4.5.1	Symptome	147
4.5.2	Verlauf	147
4.5.3	Behandlung	148
4.6	Psychotische Störungen und Schizophrenie	149
4.6.1	Symptome	149
4.6.2	Verlauf	150
4.6.3	Behandlung	151
4.7	Exkurs: Burnout-Syndrom	152
5.	Diagnoseübergreifende Aspekte psychischer Beeinträchtigungen	154
6.	Psychische Beeinträchtigungen im Kontext der modernen Arbeitswelt	156
7.	Praxisprobleme im BEM	159
7.1	Herausforderungen im zwischenmenschlichen Kontakt mit der Personengruppe	160
7.2	Herausforderungen bezüglich Organisation und Ablauf eines BEM-Verfahrens	161
7.3	Herausforderungen bei der Maßnahmenfindung	162
7.4	Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit Dritten	163
7.5	Art und Schwere der psychischen Beeinträchtigung	164
7.6	Aktualität	166
8.	Handlungsempfehlungen für die Praxis	167
8.1	Maßnahmen, die sich direkt auf den Arbeitsplatz der Betroffenen beziehen	167

8.2 Maßnahmen, die sich auf Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen beziehen	169
8.3 Sonstige Maßnahmen	172
9. Fallbeispiel	177
10. Fazit: Möglichkeiten nutzen, Grenzen erkennen	180
Literatur	182

Sabrina Klaesberg

IV Schwerpunktthemen aus der bisherigen Rechtsprechung	187
Einleitung	189
1. Allgemeines	191
2. Anwendungsbereich	192
3. 6-Wochen Zeitraum	194
4. Aufklärungspflicht des Arbeitgebers	196
5. Reaktionsmöglichkeiten des Beschäftigten	200
6. Beteiligung der Interessenvertretungen	202
6.1 Beteiligungsrechte im Einzelfall	202
6.1.1 Informationsanspruch	202
6.1.2 Mitwirkungsrecht	205
6.1.3 Initiativrecht	206
6.1.4 Widerspruchsmöglichkeiten des Betriebsrates gem. § 102 Abs. 3 BetrVG bei Nichtdurchführung des BEM	208
6.2 Kollektivrechtliche Beteiligung („standardisiertes Verfahren“)	211
6.2.1 § 87 Abs. 1 Ziffer 1 BetrVG	211
6.2.2 § 87 Abs. 1 Ziffer 6 BetrVG	212
6.2.3 § 87 Abs. 1 Ziffer 7 BetrVG	212
6.2.4 Initiativrecht des Betriebsrates	215
6.3 Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung	219
7. Krankenrückkehrgespräche	221

8. Bedeutung des BEM im Rahmen einer krankheitsbedingten Kündigung	222
8.1 Anwendbarkeit des KSchG	223
8.2 Krankheitsbedingte Kündigung	224
8.2.1 Negative Gesundheitsprognose	224
8.2.1.1 Kündigung wegen lang andauernder Erkrankung	225
8.2.1.2 Kündigung wegen häufiger Kurzerkrankungen	226
8.2.1.3 Kündigung wegen krankheitsbedingter dauernder Leistungsminderung	226
8.2.2 Erhebliche Beeinträchtigung der betrieblichen Interessen	227
8.2.3 Interessenabwägung	228
8.3 Folgen eines nicht durchgeführten BEM bei Arbeitnehmern	230
8.4 Reaktionen des Integrationsamtes	235
9. Folgen eines nicht durchgeführten BEM bei Beamten	237
10. Individualrechtlicher Durchsetzungsanspruch des Beschäftigten	238
11. Schadensersatzansprüche des Arbeitnehmers	239
Literatur	240
Stichwortverzeichnis	242
Anhang Muster	246
Viten	263